

Begrüßung: Auslandserfahrung verändert die Perspektive

Dr. Gernot von Grawert-May, Deutsche Bank AG, Frankfurt am Main

Das Thema internationaler Innovationstransfer und berufliche Qualifizierung ist eminent wichtig – nicht nur für Deutschland, sondern auch für den Rest der Welt. Es ist wesentlich, dass es sich um einen wechselseitigen Prozess handelt. Deutsche Berufsbildung ist ein Exportartikel, aber das Ausland ist längst nicht mehr nur nehmend.

Man sollte jeden ermuntern, seine beruflichen Erfahrungen nicht nur in Deutschland zu machen. „Who knows England who only England knows?“ – dieses Zitat des Schriftstellers Rudyard Kipling bringt es auf den Punkt: Auslandserfahrung schafft einen anderen Blickwinkel. Man lernt, sein eigenes Land anders zu begreifen. Durch internationale Erfahrungen macht jeder einen wichtigen Schritt in seiner Persönlichkeitsentwicklung - er wird reicher. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung und die Carl Duisberg Gesellschaft tragen durch ihr „Joint Venture“ Internationaler Fachkräfte-Austausch (IFKA) entscheidend zu dieser Bereicherung bei. Bei der Deutschen Bank AG machen wir täglich internationale Erfahrungen. Die Hälfte unserer Mitarbeiter stammt nicht aus Deutschland. Unsere Konzernsprache ist Englisch, denn wir erwarten nicht, dass jeder die Sprache Goethes beherrscht. Ein Amerikaner sitzt im Vorstand der Deutschen Bank, und natürlich gibt es auch Deutsche, die Vorstände in ausländischen Unternehmen sind.

Man kann die Entwicklung in einem Satz zusammen fassen: „Es wird bunter.“